



Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt

18. Blütenwanderung

Schmankerltouren

17. März 2014

Pending 1563m

Anfahrt: Über die Inntalautobahn bis Ausfahrt Kiefersfelden, dann auf der Landstrasse nach Kufstein Nord. Weiter Richtung Thiersee. In Thiersee bei der Information links Richtung Hinterthiersee (ist ausgeschildert), bis Mitterland. Beim Pfarrwirt links nach Schneeberg. Alternativ kann man auch über Bayrischzell nach Thiersee fahren.

Ausgangspunkt: Großer, gebührenpflichtiger (3 € - Stand 2014) Parkplatz beim Gasthaus Schneeberg (950 m). 2 € kann man als Verzehrbon im Gasthaus Schneeberg wieder einlösen.

Route: Man folgt der Beschilderung, rechts am Gasthaus Schneeberg vorbei zum Berg hin und wandert auf dem asphaltierten Weg (Rodelbahn) hinein in den Wald. Über die Forststraße (diese kann man mit etwas Ortskenntnis auch über einen Waldpfad 2 Mal abkürzen) geht es bis zu einer Kehre mit Holzschild „Pending“. Hier nimmt man dann den ausgeschilderten Pfad nach links. Steil und zügig in Serpentina durch Mischwald bis zum Punkt Kaltwasser und dann immer höher bis man auf Kammhöhe auf einen Forstweg trifft. Diesen überquert man nach links oben und wandert somit auf einem kleinen Steig weiter, der einen direkt zum Gipfel bringt. Beim ersten Kreuz (1563m) schon möchte man rasten, so fantastisch ist die Aussicht hier oben. Doch es geht noch weiter (nur wenige Minuten) entlang des Kammes zum zweiten Kreuz, ebenfalls ein toller Aussichtspunkt und in gleicher Richtung weiter zum Kufsteiner Haus (1537m), der Pendinghütte. Ein grandioser Brotzeitplatz!

Abstieg: 1. Der Abstieg erfolgt auf dem Anstiegsweg.
2. Oder man macht eine wirklich schöne Runde. Die ist nämlich auch nicht viel länger. Dazu wandert man rechts am Pendinghaus vorbei zur Forststraße hinter der Hütte. (Sie ist relativ neu und daher in älteren Karten nicht verzeichnet). Auf der Forststraße nun abwärts, am Anstiegsweg vorbei, und weiter entlang des Kammes mit herrlichen Einblicken ins Inntal. Dann steigt man hinunter zur Kala Alm (1426m) und wendet sich unmittelbar vor ihr nach links. Auf der Forststraße hinunter nach Schneeberg zum Ausgangspunkt.

Charakter / Schwierigkeit: Wirklich kurze, einfache Bergwanderung mit traumhaftem Ausblick auf das Kaisergebirge und Tiefblick ins Inntal. Auch mit Kindern als Familientour oder bei schlechterem Wetter möglich. Bei Schnee- oder Eisglätte sollte man aber die Variante über die Kala Alm benutzen. Drei Einkehrmöglichkeiten runden die Tour ab!

Gehzeit: Aufstieg: gut 1,5 Stunden; Abstieg: 1,5 Std.

Tourdaten: 600 Höhenmeter

Stützpunkt: 1. Kufsteiner Haus (1537m), privat bewirtschaftet, 70 Betten, geöffnet von 1. Mai bis 1. November (im Winter nur sporadisch, meist an Wochenenden und Feiertagen), Telefon: 0043/5376/5374 oder +43 / (0)664 / 2140710.
2. Kala Alm (1426m), privat bewirtschaftet, Montag Ruhetag, Telefon: 0043/5376/5088.
3. Gasthaus Schneeberg am Ausgangspunkt, Montag Ruhetag, Telefon: 0043/5376/5288.



Pending von Thiersee



Schneerose (helleborus niger)

Systematik

- Ordnung:** [Hahnenfußartige](#) (Ranunculales)
Familie: [Hahnenfußgewächse](#) (Ranunculaceae)
Unterfamilie: [Ranunculoideae](#)
Tribus: [Helleboreae](#)
Gattung: [Nieswurz](#) (*Helleborus*)

Der volkstümliche Name „Schneerose“ bezieht sich auf die extrem frühe Blütezeit, „Christrose“ hingegen auf die Tradition, sie so zu kultivieren, dass sich die Blüten zu Weihnachten entfalten. In Österreich wird die Schneerose auch *Schneebleaml*, *Märzenkaibl* und *Krätzenblum* bezeichnet.

Die immergrüne mehrjährige krautige Pflanze erreicht Wuchshöhen zwischen 10 und 30 Zentimetern. Sie hat ein schwarzes Rhizom und schwarze Wurzeln und kann an geeigneten Plätzen bis zu 25 Jahre alt werden.

Die Blüten sind endständig und stehen einzeln am meist unverzweigten Stängel. Sie erreichen einen Durchmesser zwischen 5 und 10 Zentimetern. Die weiße oder rötliche Blütenhülle setzt sich aus fünf eiförmigen Kelchblättern zusammen. Die Blütenhüllen werden während des Abblühens grünlich oder rötlich überlaufen und bleiben lange erhalten. Hauptblütezeit ist von Februar bis April.

Das natürliche Verbreitungsgebiet umfasst die östlichen Nord- und Südalpen. Weiterhin ist sie im Apennin und im nördlichen Balkan, also in den Julischen Alpen rund um den Triglav, verbreitet. In Deutschland ist die Pflanze nur in Bayern, genauer in Berchtesgaden und um Kufstein herum, heimisch. Als Standort bevorzugt die kalkstete Pflanze buschige Hänge sowie lichte Buchen- und Buchenmischwälder.

Die Schneerose steht als gefährdete Art unter Naturschutz. Die Pflanze ist vor allem durch die Inhaltsstoffe wie Saponine und Protoanemonin stark giftig. Die Gifte finden auch heute noch Anwendung in der Medizin, vor allem in der Behandlung des Herzens. Im Roman „Der Klosterjäger“ von Ludwig Ganghofer steht geschrieben „Zwei Tröpflein machen rot, zehn Tropfen machen tot“.

Standort: Etwa 15 Minuten nach dem Start in Richtung Kala-Alm tauchen die ersten Exemplare im lichten Buchenwald auf. Schon bald erfreuten wir uns über die links und rechts liegenden Hänge mit übersäten Schneerosen. Es sieht aus, als hätte jemand großzügig sein Füllhorn ausgeschüttet. Die Blütenpracht zieht sich empor fast bis zur Kala-Alm auf 1426m. Danach nimmt der Bestand kontinuierlich ab und hört dann nach weiteren 50 Höhenmetern einfach auf.